

# Psalm 5

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Des Chorleiters, zum Gesang, ein Harfenlied Davids.

<sup>2</sup> Meinen Sprüchen lausche, DU, achte auf mein Seufzen,

<sup>3</sup> merk auf die Stimme meines Stöhnens, o mein König und mein Gott, denn zu dir bete ich.

<sup>4</sup> DU, morgens hörst du meine Stimme, morgens rüste ich dir zu, und ich spähe.

<sup>5</sup> Denn nicht bist du eine Gottheit, die Lust hat am Frevel, ein Böser darf nicht bei dir gasten,

<sup>6</sup> Prahler sich dir vor die Augen nicht stellen, die Argwirkenden hassest du alle,

<sup>7</sup> die Täuschungsredner lässest du schwinden. - Ein Greuel ist DIR der Mann von Bluttat und Trug.

<sup>8</sup> Ich aber, durch die Fülle deiner Huld komme ich in dein Haus, werfe mich hin zu deiner Heiligtumshalle in deiner Furcht.

<sup>9</sup> DU, leite mich in deiner Wahrhaftigkeit um meiner Verleumder willen, mache gerade vor mir deinen Weg!

<sup>10</sup> Denn kein Festes ist deren einem im Mund, ihr Eingeweid ist Verhängnis, ein geöffnetes Grab ihr Schlund, ihre Zunge glätten sie..

<sup>11</sup> Büßen lasse sie, Gott, von ihren Ratschlägen mögen sie fallen, um die Fülle ihrer Abtrünnigkeiten stoße sie fort, denn sie sind dir widerspenstig.

<sup>12</sup> Aber freuen werden sich alle, die sich an dir bergen, in die Zeit hin werden sie jubeln, da du sie überschirmst, sich entzücken an dir, die deinen Namen lieben.

<sup>13</sup> Denn du bist, der segnet den Bewährten, DU, wie mit einem Schilddach krönst du ihn mit Gnade.